



**Doris
Breuer**



melting boundaries 2025



"touching interface" 2025

100 x 140 cm
oil on canvas

Zwischen Transparenz und Reflexion entfaltet sich eine kontemplative Schnittstelle jenseits der Oberfläche.

Das Glas wird zur Membran, in der Realität und Spiegelung ineinander übergehen, ein Versuch, das Sichtbare zu durchbrechen.

Durch den Blick durch das Glas öffnet sich eine andere Dimension, in der die gewohnten Grenzen des Sichtbaren an Transparenz verlieren. In diesem Zwischenraum beginnen die Linien zwischen den Menschen zu wandern, sich zu verschieben, weich zu werden, ein Netzwerk aus Resonanzen statt Trennungen.

Das Glas fungiert als Schwelle, als Medium, das Realität und Spiegelung ineinander überführt.

Im Zusammenspiel von Distanz und Nähe entsteht ein Raum, in dem Wahrnehmung neu verhandelt wird. Die Linien zwischen uns erscheinen hier nicht als Barrieren, sondern als empfindliche, durchlässige Verbindungen, die das Unsichtbare sichtbar machen und das Verborgene an die Oberfläche tragen.



echos lost in silent peaks 2025



"timeless compass" 2025

95 x 110 x 4 cm

oil - gold leaf 22cr on canvas

Ein Flüstern der Vergangenheit, das ewig widerhallt.

Vergangene und zukünftige Wege, vom Wind gezeichnet.

Der Kompass zeigt nicht den Ort, sondern den Moment.

Der Himmel ist schwer von bleierner Last. Der Bora-Wind peitscht unerbittlich durch die Gassen von Triest.

Gedanken hängen in der Luft.

Grenzen sind keine festen Mauern, sondern wandelbare Linien, gezeichnet und ausgelöscht vom Wind der Geschichte.

Triest war einst Teil eines einzigen Landes, geborgen unter der kaiserlichen Krone, und hat erlebt, wie Grenzen auf Karten erschienen und wieder verschwanden.



„echos lost in silent peaks“ 2025

oil - gold leaf 22cr on canvas

80 x 80 cm

Ein Echo zwischen majestätischen Bergen und dem endlosen Meer.

Ein stummer Ruf hallt durch Zeit und Raum.

„Echos Lost in Silent Peaks“ reflektiert das Verklingen weiblicher Stimmen zwischen Österreich und Triest – Echos, getragen von Bergen und Meer. Vergoldete Gipfel rufen vergangene Pracht und Zerbrechlichkeit wach; verhüllte Augen deuten auf die Last der Geschichte, die Stimmen zum Schweigen brachte, die noch immer gehört werden wollen. Das türkisfarbene Meer sammelt unausgesprochene Worte, gibt sie in Wellen zurück – Flüstern, verwandelt in Atem und Bewegung. Diese Echos bleiben – endlos.



Artist in Residence - Richtung Süden mit dem rollenden Atelier 2024/25

Das Projekt nimmt 2024 seinen Anfang mit Reisen in den Mittelmeerraum, um Eindrücke zu sammeln und Inspiration direkt vor Ort zu finden.

Auf diesen Wegen entstehen neue Ölbilder auf Leinwand, die sich ganz der mediterranen Atmosphäre und kraftvollen weiblichen Gestalten widmen.



2024



2024



sacred olive 2025

Kunstprojekt 2025

Im Bann des Südens

Kunst im offenen Raum

Choreografie Doris Breuer

In der interdisziplinären Performance verschmelzen bildende Kunst, Tanz, Musik und Landschaft zu einem atmosphärischen Gesamterlebnis, das die Grenzen zwischen Werk, Raum und Wahrnehmung aufhebt.

Die Werke werden getragen und als lebendige Zeichen in die Landschaft eingeschrieben. Im Zusammenspiel von Klang, Bewegung und Natur entfaltet sich ein ritueller Raum der Wandlung, in dem das Außen zum Spiegel innerer Prozesse wird. Ein zentrales Bild wird performativ durchbrochen, ein symbolischer Akt des Übergangs, der das Vertraute hinterfragt und neue Erfahrungsräume öffnet.

Die Inszenierung kulminiert in gemeinsamer Bewegung, in der Kunst, Körper und Publikum zu einem flüchtigen, aber intensiven Dialog zu verschmelzen.





twisted peaks 2025



"cosmic fusion" 2024

80 x 100 cm
oil on canvas

Das Flüstern des Kosmos, verewigt in einem Moment irdischer Schönheit.

Ein Blick, der sich nach innen wendet – halb verborgen, halb enthüllt, von keinem Schleier getrübt – öffnet sich in eine andere Dimension, ein Spiegel, der nicht nur die Welt, sondern auch das Unsichtbare dahinter widerspiegelt.

Du blickst hindurch – durch Haut und Raum – in eine Tiefe, die nur dem inneren Selbst bekannt ist.

Es ist ein Blick, der nicht sucht, sondern erinnert.

Die Geweihstangen, die sich über ihrem Kopf erheben, wie aus der Zeit gehoben, rufen Assoziationen an das Wilde und Ursprüngliche hervor, an österreichische Landschaften und Wälder – zugleich kraftvoll und zerbrechlich. Linien, die an Zweige erinnern, evozieren Wälder und ferne Berge.

Sie tragen Österreich in sich – ein Wissen um die Natur, um Wildheit und das Schweigen uralter Landschaften.

Das alles ruht vor einem Hintergrund, getränkt im türkisblauen Licht des Meeres.

Diese Szene erinnert an Triest, wo ich als Kind oft stundenlang am Wasser saß, Muscheln sammelte, die mich daran erinnerten, dass wir alle Teil eines größeren Universums sind.

Geöffnete Blüten über dem Kopf in leuchtendem Rot, zartem Rosa und vergänglichem Weiß.

Doch es ist kein bloßer Schmuck – es ist Ausdruck von Werden und Vergehen, von Kreisläufen und Ewigkeit.

Die Blüten sprechen von Fülle und Zerbrechlichkeit, von Neuanfang und Erinnerung.

Schon damals spürte ich etwas von dieser Grenzenlosigkeit – diesem Zusammenspiel von Himmel, Wasser und Erde, das ich heute in meinen Bildern einzufangen versuche.

Es steht in stiller Würde – zwischen Mythos und Menschlichkeit.

Zwischen dem Sichtbaren und dem Spürbaren.



bionic kiss 2024



"bionic kiss" 2024

100 x 150 cm
oil on canvas

Der bionische Kuss. Eine synthetische Geste, die in ihrer kühlen Präzision die tiefe Sehnsucht nach echter, menschlicher Verbindung offenbart.

"silent echo" 2024

120 x 130 cm
oil on canvas

An der Schwelle von Technik und Natur begegnen sich kosmische und künstliche Intelligenz und entfalten sich im Spannungsfeld gegensätzlichen Wachstums



"cybernetic isolation" 2024

80 x 100 cm
oil on canvas

Die Augen geschlossen, von der Welt getrennt. Von Kabeln umschlungen, doch innerlich verbunden öffnet sich das Tor zu unbegrenzten Welten.



Kunstprojekt 2024

Tech or Touch

Transhumanismus und Holismus im Dialog

Choreografie Doris Breuer

Durch die Performance erkunde ich tiefgreifende Unterschiede und scheinbare Parallelen zwischen Transhumanismus und Holismus. Auf der einen Seite visualisiere ich den Transhumanismus durch Darstellungen technologischen Fortschritts, bionischer Implantate und futuristischer Szenarien. Diese Bilder spiegeln die menschliche Sehnsucht nach Verbesserung und Optimierung durch Technologie wider und zeigen, wie wir uns zu einer transzendenten, technologisch erweiterten Existenz hin entwickeln. Auf der anderen Seite veranschauliche ich den Holismus durch Bilder von Frauen in harmonischen, organischen Formen und metaphysischen Erfahrungen. Diese Werke betonen die Verbundenheit des Menschen mit der Natur und dem Universum.

Durch das Gegenüberstellen dieser Konzepte auf meinen Leinwänden lade ich dazu ein, über die Fragen nachzudenken, die aus dieser Dualität entstehen: Wie können wir die Vorteile des Transhumanismus nutzen, ohne die natürliche Ordnung zu gefährden? Wie lassen sich die Prinzipien des Holismus mit den Ideen des Transhumanismus verbinden, um eine nachhaltige und ganzheitliche Zukunft zu gestalten?

Ein Versuch, einen Dialog zwischen den scheinbar gegensätzlichen Ideen von Transhumanismus und Holismus zu fördern. In dieser künstlerischen Auseinandersetzung tauchen wir gemeinsam ein in die faszinierende Welt der Hybridität, der Transformation und des Transhumanismus. Wir lösen uns von unseren irdischen Hüllen und begeben uns in eine Sphäre, in der Technologie, Menschlichkeit und kosmische Energien in symbolischer Harmonie verschmelzen. Die Identität wird zu einem Kaleidoskop unendlicher Möglichkeiten. In diesem Entfaltungsprozess sind wir PionierInnen des Geistes, EntdeckerInnen unserer eigenen Seelen, der Technologie und des Universums. Die Neugier treibt an, und das Verlangen nach Erkenntnis kennt keine Grenzen.





Projektpräsentation "tech or touch" 2024

"escape limits" 2023

100 x 95 cm oil on canvas

Gefangen im Glas, doch frei in Gedanken. Zwei Seelen erheben sich über die Begrenzung von Raum und Zeit.



"dimensional frequencies" 2023

100 x 100 cm oil on canvas

Der Ausblick jenseits der transparenten Mauer führt uns in neue Dimensionen, in denen spürbare Frequenzen uns unvorstellbare Möglichkeiten eröffnen.





fluid dreams 2024

"eternal flight" 2023

120 x 120 cm oil on canvas

Gedanken entfalten sich wie ein Federkleid. Vereint in Ewigkeit, erreichen sie die Vogelperspektive.



"airy perspectives" 2023

75 x 75 cm oil on canvas

Der Blick durch das Federkleid, enthüllt eine Welt. Perspektiven entfalten sich, wie ein Traum im federleichten Tanz.



shifting dreams" 2023

75 x 75 cm oil on canvas

Federne Masken lenken den Blick, neue Horizonte eröffnen sich. Neue unergründete Wege enthüllen sich, wenn Träume auf sanften Schwingen reisen.



"unified flight" 2023

80 x 120 cm oil on canvas

Federleichte Metamorphose, mit dem Vogel vereint. Eine Einheit der Verwandlung, wo Flügel und Träume mit Aufwinden reisen, wird Freiheit Wirklichkeit.





desire 2022



Kunstprojekt 2023

"drop the mask"

Choreografie Doris Breuer

Das interdisziplinäre Kunstprojekt vereint Malerei, Musik und freien Tanz zu einem sinnlich erfahrbaren Gesamtwerk, das den schöpferischen Prozess selbst in den Mittelpunkt stellt. Es eröffnet einen Raum für Reflexion und Erneuerung, in dem alte Muster hinterfragt und neue Ausdrucksformen erprobt werden können. Die performativen Elemente übersetzen die Bildinhalte in Bewegung und Klang, wodurch eine tiefere Ebene der Rezeption ermöglicht wird. Die einzelnen Künste treten in einen Dialog, der über das Sichtbare hinausweist und innere Prozesse sichtbar macht. So wird das Werk zu einem Impuls für Transformation – in der Kunst wie im Denken.

Trailer

https://youtu.be/OOlEh_Oonig?si=pop31WN7-Oes_35v

Video

https://youtu.be/OOlEh_Oonig?si=Zq-wCCzQiwFd91ev





Projekt 2021

„Sichtbar“

Ein Kunstprojekt für gewaltfreie Lebenswelten von Frauen

von Laura Poberer & Doris Breuer
180 x 180 x 36
Öl/Filz/Siebdruck

Das Objekt thematisiert gewaltfreie Lebenswelten von Frauen. Filz, Seide und Spitze verweisen auf Geborgenheit und Verletzlichkeit. Drei Porträts – Schweigen, Maskenabnahme, Wiedergewinnung von Kraft – sind von transparenter, beschrifteter Seide überzogen, die den Durchbruch des Schweigens markiert.

Die Wand öffnet sich zum Raum und erlaubt den Blick hinter die Fassade. Auf der Rückseite verweist eine Linie mit 41 Punkten auf die Statistik der Frauenmorde 2014–2018. Einschnitte im Filz durchbrechen Oberfläche und Statistik zugleich, sie schaffen Übergänge und neue Räume.

<https://wollunqua.wixsite.com/sichtbar>





Filzkunst 2004 - 2019

Performance Projekt Elemente 2009

Die Performance öffnet einen Raum, in dem Filz als uraltes Material in ein zeitgenössisches Ritual überführt wird. Die Körper der Performerinnen treten in einen Dialog mit den textilen Flächen, die sich zwischen Schutzhaut, Membran und Erweiterung des Leibes bewegen. In der Bewegung offenbart sich ein Spannungsfeld von Begrenzung und Entfaltung, von Verdecken und Sichtbarwerden. Der Filz wird hier nicht nur als Stoff, sondern als Träger von Erinnerung, Nähe und Transformation erfahrbar.

Verfilzt ins Kulturgut 2012

Das Mühlviertler Steinbloß-Haus symbolisiert Kraft und Verwurzelung. Die Frau verschmilzt mit dem Land und wird Teil des Kulturgutes. Verdichtete Materie wandelt sich durch Wärme und Bewegung zu einer schützenden Haut. Zarte, durchscheinende Filze formen fragile Schalen, die innere Freiheit und Licht spiegeln.

www.dorisbreuer.at





Doris Breuer
Atelier am Reitersederhof Auerbach 12
4242 Hirschbach im Mühlkreis,
Austria
+4366475122491
dorisbreuerart@yahoo.com
www.dorisbreuer.com
Ursula Angerer BA
Art Assistant
+4368110716373